

Thornener Presse.



Bezugspreis
für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig,
in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 50 Pf. monatlich, 1,50 Mk. vierteljährlich;
für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.
Ausgabe
täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Katharinenstraße 1.
Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Anzeigenpreis
für die Beilagspaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Anzeigen werden angenommen in
der Geschäftsstelle Thorn, Katharinenstraße 1, den Anzeigenbeförderungsstellen
„Invalidentank“ in Berlin, Haasenstejn u. Bogler in Berlin und Königsberg,
Dr. Dulak in Wien, sowie von allen anderen Anzeigenbeförderungsstellen des
In- und Auslandes.
Annahme der Anzeigen für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 1 Uhr nachmittags.

Nr. 147.

Sonntag den 25. Juni 1899.

XVII. Jahrg.

Zur Kanalvorlage.

Die Kanal-Kommission des Abgeordnetenhauses verhandelte Freitag über die Kompensationsfrage. Abg. Letocha und Graf Strachwitz (Str.) verlangten für Oberschlesien die Herstellung einer leistungsfähigen auch in trockenen Zeiten für die Beförderung von Schiffen bis 450 Tonnas mit voller Ladung geeigneten Wasserstraße von Gleiwitz nach Berlin, die 18 1/2 Mill. Mark kosten würde. Die Forderung sei in das Gesetz hineinzuschreiben, außerdem seien in einer Resolution Tarifermäßigungen u. s. w. für Schiffe in Aussicht zu stellen. Abg. Schner forderte für Niederschlesien einen Schiffahrtsweg von Breslau nach Berlin und Tarifermäßigungen. Abg. Schwarze (Str.) empfahl Kompensationen für die Lippe; er steht auf dem Standpunkte, daß die Kanalisierung der Lippe der Provinz Westfalen überlassen werden müsse und kündigte dazu besondere Anträge an. Abg. Gamp (Str.) trat für Ermäßigung der Transportgebühren, insbesondere für landwirtschaftliche Erzeugnisse, namentlich für Ost- und Westpreußen ein. Abg. v. Bappenheim (Konf.) glaubte, daß ein großer Theil seiner politischen Freunde sich durch keinerlei Kompensationen, auch nicht durch Kanäle bis vor ihre Hausthüre bestimmen lassen würden, ihre schweren Bedenken zurückzustellen. Minister Thielen konstatierte, die Regierung halte daran fest, daß grundsätzlich der Bau neuer Verkehrsstraßen an sich diejenigen Landestheile, welche von ihnen keine Vorteile erwarten, zu Kompensationsansprüchen nicht berechtige. Die Regierung erwachte es aber nach wie vor für Aufgabe der Verkehrspolitik, eine ungestörte Fortentwicklung der wirtschaftlichen Lage in den verschiedenen Landesheilen zu fördern. Sie werde daher bemüht sein, eine wesentliche Verschiebung und Benachtheiligung in einzelnen Gebieten durch zweckmäßige Maßnahmen, besonders auch in den Eisenbahntarifen hintan zu halten. Eine ins einzelne gehende Zusicherung kann sie aber in dieser Beziehung zur Zeit nicht machen, da sie weder das Bedürfnis an sich, noch den Umfang zu übersehen vermöge. Unter ausdrücklicher Billigung Sr. Majestät des

Königs habe er namens der Staatsregierung zu erklären: Die Regierung wird, wenn der vorliegende Gesetzentwurf die Genehmigung erhält, die Wasserstraße zwischen Oberschlesien und Berlin zu einer leistungsfähigen ausbilden. Die Vorarbeiten haben ergeben, daß es technisch durchführbar sein wird durch Anlegung von Stauteichen der Oder eine Wassertiefe von 1,40 m für 450 Tonnas-Schiffe zu verschaffen. Sollte dieser Weg sich als ungangbar erweisen, so werden als Ausgleich anderweitige Maßnahmen, insbesondere auf dem Gebiete der Eisenbahntarife, in Aussicht zu nehmen sein. Inbetriff der Lippe ist die Regierung bereit, einem etwaigen Antrage der Provinz Westfalen auf Ertheilung der Konzession zur Kanalisierung, vorbehaltlich der näheren Bedingungen, zu entsprechen. Die Regierung hat keine Veranlassung auf die übrigen Kompensationsforderungen einzugehen. Die Forderung Oberschlesiens in das Gesetz hineinzuschreiben, sei unmöglich. Finanzminister von Miquel sprach in gleichem Sinne und konstatierte, daß die unter allerhöchster Ermächtigung gegebene Aufgabe der Regierung den Schlesiern die genügende Sicherheit biete. Ein Antrag Barth: Alle von der Regierung als nicht erörterungsfähig bezeichneten Kompensationsforderungen von der Verhandlung auszuscheiden, wurde abgelehnt. — In der Nachmittags Sitzung wurde die Verhandlung fortgeführt aber nicht zum Abschluß gebracht.
Die offiziellen „Berl. Polit. Nachr.“ schreiben: Aus der heutigen Generaldebatte in der Kanal-Kommission ist besonders bemerkenswerth, daß der Abg. Lieber, der sich selbst als einen besonderen Freund der Kanalvorlage bekannte, die Einsetzung von Subkommissionen zur Prüfung der Kompensationsansprüche in Anregung brachte. Er hob vornehmlich hervor, daß so werthvoll die Regierungserklärung für die Oberschlesier sei, damit die Frage der Kompensationen noch nicht als abgethan gelten könne. Wenn die Staatsregierung gegenüber den von der Kommission als in berechtigtem organischen Zusammenhange mit der Kanalvorlage stehend anerkannten Kompensationsforderungen eine ähnliche Stellung wie gegenüber den oberschlesischen einnehme, sei

mit Sicherheit zu erwarten, daß viele von den Abgeordneten, welche der Vorlage jetzt noch abgeneigt sind, sich freundlicher zu ihr stellen würden. Diese Ausführungen lassen erkennen, daß der Zentrumsführer, und zwar im Interesse der Kanalvorlage selbst, eine Verschiebung der Entscheidung auf spätere Zeit für rathlich erachtet.
Kompensations-Forderungen der Provinzen Ost- und Westpreußen für den Mittellandkanal. Der gestern, Freitag, wieder zusammengetretenen Kanal-Kommission ist folgendes Schriftstück vorgelegt worden: „Die unterzeichneten parlamentarischen und sonstigen Vertreter Ost- und Westpreußens, in der Ueberzeugung, daß der projektierte Mittellandkanal erhebliche ungünstige Wirkungen für die Entwicklung der östlichen Provinzen zur Folge haben wird, erlauben sich hiermit diejenigen Maßregeln zu bezeichnen, welche geeignet sind, solchen Schädigungen wirksam vorzubeugen. Die einzelnen Maßregeln, welche wir vorschlagen, haben wir in nachstehender Zusammenstellung aufgeführt, wobei wir die u. E. unabwiesbaren Wünsche vorangestellt haben.
1) Da durch den Mittellandkanal die Transportgebühren nur für ein verhältnismäßig kleines Gebiet ermäßigt werden, das Bedürfnis einer Herabsetzung ein allgemeines ist, so erscheint eine erhebliche Ermäßigung der Eisenbahn-Gütertarife, insbesondere für landwirtschaftliche Produkte, Düng- und Futtermittel, Baukalk, sowie für Rohprodukte der Industrie notwendig.
2) Für die östlichen Provinzen ist eine Wasserstraße von denselben Profilen und Abmessungen, welche für den Rhein-Elbe-Kanal gefordert worden, sowohl im allgemeinen Verkehrsinteresse, wie im Hinblick auf die Zwecke der Landesverteidigung herzustellen, und zwar durch entsprechende Verbreiterung und Vertiefung der Kanalverbindungen zwischen der Havel und Oder, des Bromberger Kanals, Verbesserung der Schiffahrtsverhältnisse der Weichsel bei gleichzeitiger Anlegung von Umschlagshäfen und Entladestellen, durch

den Bau eines Kanals von der Weichsel über Allenstein nach dem masurenischen Seegebiet und durch Kanalisierung der Allee von Allenstein nach Wehlau, ferner durch Schiffbarmachung des Pregels mindestens bis Insterburg, des Insterflusses von Insterburg nach Kraupischen und Herstellung einer Schiffahrtsstraße nach dem Memelflusse im Zuge des alten Memelstufbettes bis zur Szeszuppe, sowie Regulierung und Schiffbarmachung der letzteren bis zu Memel — endlich durch den Ausbau des masurenischen Schiffahrtskanals. 3) Verbindung des Oberländischen Kanals vom Gejerichsee über Saalfeld, den Drausensee nach Elbing. 4) Regulierung der Weichsel von Bieckel bis Gemlich — sowie der übrigen öffentlichen Flüsse, insbesondere der Brahe, der Passarge (des unteren Flusslaufes derselben), des Omuleffs und der Deime im Landesmeliorationsinteresse. Berlin, den 20. Juni 1899. Arndt (Sabian). Arndt-Gartschin. v. Voehr-Ramjan. v. Bieberstein. v. Bonin-Neumark. Boyhen, Landeshauptmann. v. Brandt. Buttkereit. Conrad (Glatow). Conrad (Brandenburg). Dörfflen. Graf zu Döhna-Landk. Graf zu Dohna-Schlobitten. Graf zu Dohna-Schlodien. Dreyer. Dumrath. v. Fabeck. Graf v. Finkenstein. Gamp. v. Glajenapp. Goerdeler. Gottschalk. von der Groeben. Graf von der Groeber-Schwansfeld. Heine-Karkau. Hilgendorff. Holz (Parlin). Graf von Kanik. Dr. Kersten. Graf von Klinkowström (für den Vorstand der ostpreussischen Landwirtschaftskammer). von Kownacki-Lauersee. Krause (Dawillen). Kreck (stellvert. Vorsitzender der Landwirtschaftskammer in Westpreußen). Kullak. v. Massow. v. Meßling. Graf v. Mirbach. v. Nitykowski-Grellen. v. Oldenburg (Sannschau), Vorsitzender der Landwirtschaftskammer in Westpreußen. v. Verband-Windheim. v. Puttkamer-Nikau. von Dueis. Rasmus. v. Rautter. v. Sanden. Schroeder. v. Staudy. Steinmeyer (General-Sekretär der westpreussischen Landwirtschaftskammer). v. Wedel. Witt (Marienwerder).

Nesthätchen.

Roman aus der Wieh von Hedda v. Schmid.
(Nachdruck verboten.)
(32. Fortsetzung.)
Reginald küßte die Schwester sanft auf das weiche Gelock, das ihr auf die Stirn fällt.
„Wo warst Du?“ wiederholt Ruth ihre Frage.
„In Treuenhoff“, erwidert Reginald mit leisem Zögern, „ich habe bereits dort zu Abend gespeist; laß nicht unnütz für mich decken.“
„Im Speisezimmer steht alles bereit und harret Deiner.“
„Danke! Wie gut Du bist, Ruth! Aber ich empfinde wirklich keinen Hunger; komm, laß uns dort auf dem kleinen Divan in Deinem Zimmer plaznehmen und gemütlich mit einander plaudern. — Freust Du Dich auf den morgigen Ball?“
„Ich weiß nicht, es ist ja mein erster Ball“, sagt Ruth zerstreut.
In ihren Schläfen hämmert es, quälende Vorstellungen ängstigen sie: Reginald ist ja wieder in Treuenhoff gewesen; sie kann es also nicht verhindern, daß er so sehr oft dort ist.
„In der That, Dein erster Ball, Ruth? Nun, um so herrlicher wirst Du Dich amüsiren!“
„Ich glaube kaum, daß ich an einem Balle besonderes Vergnügen finden werde.“
„Weil Dir der Reiz eines solchen Festes noch unbekannt ist. Sehr unrecht war es von Dir, Dich jeder größeren Geselligkeit zu entfremden. In Neval, bei der Tante, hättest Du oft Gelegenheit gehabt, Dich zu amüsiren.“
„Aber ich wollte nicht — es war viel schöner hier in Krenb. Und Dagmar Nordlingen war mir eine liebere Gesellschaft, als

alle jene fremden Menschen, die ich in Tantens Salon kennen gelernt hätte. Sag, Reginald, ist Nesthätchen nicht ein süßes, liebes Geschöpf?“
„Ja“, wirft Reginald halb zerstreut hin, „ein ganz nettes, kleines Mädchen, nichts besonderes jedoch.“
„Ihr alle kennt Dagmar nicht, wie ich sie kenne“, ruft Ruth erzürnt. „Und daher verachtet Ihr nicht, Ihren Werth zu schätzen. Welch' goldenes Gemüth sie besitzt, daß weiß niemand von Euch. Und Du, Reginald, Du hast nur Augen für Melitta, die — die es nicht verdient, von Dir bevorzugt zu werden.“
Reginald's gebräuntes Antlitz erhält eine noch dunklere Färbung.
„Macht Du es mir zum Vorwurf, daß ich Melitta schön und interessant finde?“
„Ich fürchte für Dich“, flüstert Ruth, ihre Hände frampfhaft verschlingend, „für Dein Glück und“, fährt sie fort, „wir zwei sind bis jetzt einander alles gewesen; — Du, Reginald, Deine Liebe, hat mir Vater und Mutter ersetzt. Auch ich bin, gleich Dagmar Nordlingen, ein verlassenes Nesthätchen. Meine Eltern sind gestorben, darum nenne ich mich verlassen, die ichrigen leben, und doch ist sie tausendmal verlassenere als ich, in geistiger Beziehung verlassen und unverstanden zurückgelassen von ihren Angehörigen. Ich dagegen habe, was Liebe und Verständnis anbelangt nie gedurft. So lange Du bei mir warst, Reginald, hast Du mich verwöhnt und verhätschelt, und waren wir durch räumliche Entfernung von einander getrennt, so blieben wir trotzdem durch regen Briefverkehr und durch unsere Gedanken seelisch nah — und nun soll ich Dich verlieren, Dich, Dein edles, großdenkendes Selbst, und an

jene Frau, die schon einmal Dein Leben vergiftet, die Dir Dual und Leid geschaffen hat.“
Ruth hatte mit einer sich stets steigenden Erregung gesprochen, nun preßt sie beide Handflächen vor ihr Antlitz und bricht in Thränen aus.
Reginald ist nicht heftig aufgefahren bei der Anschuldigung, die Melitta gegohten, sanft ergreift er Ruth's beide Hände, zieht sie von den weinenden Augen und bettet der Schwester dunkles Köpfchen an seine Brust.
„Mein Nesthätchen sieht alles so schwarz“, tröstete er, „kannst Du im Ernste glauben, daß ich Dich jemals weniger wie jetzt lieben könnte?“
Wenn Du Melitta heirathest, wird sie Dich mir entfremden“, sagt mit einem leisen Aufschluchzen Ruth im Tone vollster Ueberzeugung.
„Aber Kind —“
„Reginald“, richtet sich das junge Mädchen plötzlich empor, „am Ende sind die Würfel bereits gefallen, und Du bist Melitta's Verlobter? — Sage mir um Gotteswillen die Wahrheit, Reginald, hast Du Dich heute verlobt?“
„Nein“, erwiderte Reginald ohne Zögern.
„Aber Du suchst eine Gelegenheit, um Dich Melitta zu erklären — leugne es nicht, ich weiß, Du verstehst nicht, zu lügen. Wicke mich an, Reginald, ich lese die Antwort in Deinen Augen. . . .“
„Ich täusche mich nicht, ich habe das gefürchtete ja längst kommen seh'n.“
„Beruhige Dich doch, Ruth. . . .“
Aber Ruth legt beide Hände um den Nacken des geliebten Bruders, alle Röthe der Erregung ist aus den feinen Zügen gewichen, wieder ganz gefast, jedoch blaß bis in die

Lippen, steht sie da, und ihre Stimme klingt ernst und eindringlich:
„In einer so wichtigen Sache, die über Dein Lebensglück entscheidet, wird der Einspruch Deiner kleinen Schwester Dich nicht irre machen, Reginald, aber bei dem Andenken unserer todtten Mutter, deren segnende Hand ich noch oft auf meinem Scheitel ruhend zu fühlen meine, beschwöre ich Dich: thue nichts übereiltes, prüfe Dich, ehe Du ein entscheidendes Wort sprichst. Wenn noch ein Funke von Liebe für mich in Dir lebt, so versprich mir, Deine Werbung um Melitta noch um ein halbes Jahr hinauszuschieben. Ich flehe Dich an, Reginald, schenke meiner Bitte Gehör, warte noch sechs Monate, und wenn Du dann noch ebenso denkst, wie heute, dann — in Gottes Namen — mache Melitta zu Deiner Frau.“
Tief bewegt drückte Reginald die Schwester an sich. Aus seinem Schweigen, dem liebevollen Kusse, mit welchem er ihre Stirne berührt, liest Ruth schon die Gewähr ihrer angewollten Bitte. Gottlob! Ohne Kampf würde er ihr gewähren, um was sie ihn angefleht, er liebt sie also noch, und jene Frau mit den Nigenaugen hat sie nicht ganz aus seinem Herzen verdrängt. Er kann ja an Melitta's Seite unmöglich ein dauerndes Glück finden.
„Sieh' mir Dein Wort, Reginald, Du wartest ein halbes Jahr?“
Er zögert — dann sagt er fest: „Mein Wort — vielleicht ist's auch besser so.“
„Danke, Reginald, tausend Dank“, flüstert Ruth an seinem Halse. „Oh — ich habe ja nur Dich, wir beide haben ja nur einander auf der Welt.“

Statt jeder besonderen Anzeige.
 Heute Nacht entschlief sanft meine geliebte Frau,
 unsere innigste Mutter, Schwiegermutter und Groß-
 mütter,
Frau Ida Sprenger
 geb. Barleben
 im 66. Lebensjahre.
 Tiefbetrauert zeigen dies an
 Thorn-Berlin, 23. Juni 1899
Theodor Sprenger,
 Fabrikdirektor a. D.,
Emilie Sprenger,
Carl Sprenger,
 Oberleutnant im Inf.-Regt. v. d. Markw. (S. Pomm.) Nr. 61,
Frau Hanna Sprenger,
 geb. Koy,
 und zwei Enkel.

Im Namen des Königs!
 In der Privatklage-
 des Fleischer Vincent Smontok in Thorn, vertreten durch den Rechtsanwält Pałedzi in Thorn, Privatklägers, gegen den Fleischermeister Wilhelm Romann in Thorn, Angeklagten, wegen Beleidigung, hat das königliche Schöffengericht zu Thorn in der Sitzung vom 24. Mai 1899, an welcher teilgenommen haben:
 1. Amtsrichter Erdmann, als Vorsitzender.
 2. Gemeinde-Vorsteher Krüger, als Schöffen.
 Diät. Gerichtsschreiber-Gehilfe Wörner, als Gerichtsschreiber, für Recht erkannt:
 der Angeklagte, Fleischermeister Wilhelm Romann in Thorn, ist der Beleidigung schuldig und wird dafür zu einer Geldstrafe von 50 Mk., im Nichtbeitragsfalle zu 5 Tagen Gefängnis und zu den Kosten des Verfahrens verurteilt.
 dem Beleidigten, Fleischer Vincent Smontok in Thorn wird die Befugnis zugesprochen, die Verurteilung des Angeklagten binnen 4 Wochen nach Rechtskraft des Urtheils einmal auf Kosten des Angeklagten in der „Thorn-Preße“ öffentlich bekannt zu machen.
 gez. Erdmann.
 Die Richtigkeit der Abschrift wird bezeugt und die Rechtskraft des Urtheils bescheinigt.
 Thorn den 17. Juni 1899.
 Schulz,
 Gerichtsschreiber des kgl. Amtsgerichts, Abth. 3.



Ramb.-Vollblut-Heerde
 Sängerau, Kreis Thorn.
 Eisenbahnstation Dittowitz.
 Abst. siehe deutsches Herdbuch B. III, p. 128 und B. IV, p. 157.
 Die diesjährige
XXXIII. Auktion,
 über ca. 40 Rambouillet-Vollblutböde findet am
Montag den 17. Juli d. J.
 nachmittags 1 Uhr
 statt. — Befichtigung der Böde vor-
 mittags 11 Uhr.
 Die Heerde wurde vielfach mit den
 höchsten Preisen ausgezeichnet.
Meister.
 Wagen bei rechtzeitiger Bestellung
 auf Bahnhof Dittowitz.

Zur 1. Klasse 201. Lotterie
 habe ich noch
1/4 und 1/10 Lose
 abzugeben.
Bischoff,
 königl. Lotterie-Einnehmer,
 Briefen Westpr.

Vom Abbruch Bräudenstr. 5-7 find
alte Fenster, Thüren
und Dachpfannen
 zu verkaufen. Zu erfragen auf dem Bau.
Mädchen
 mit guten Zeugnissen zum 1. oder 15.
 Juli gesucht.
 Frau Hauptmann Fischer,
 Schulstraße 18, II.

Züchtige
Klempnergehilfen
 für Banarbeit und Installation
 finden bei hohem Lohn dauernde
 Beschäftigung.
O. Hauf, Klempnermeister,
 Brieschen.

Sensation!! **Enorme** **Sensation!!**

Gas-Ersparniß!
 Epochemachende Erfindung
 auf dem Gebiete der Gasersparniß in Verbindung mit Erhöhung der Leuchtkraft.

! Gas-Ersparniß !
 bei Schnittbrenner . . . ca. 35%
 „ Glühlicht aller Systeme „ 30%
 „ Koch-Gas „ 30%
 ebenso bei Heiz- und Bade-Oefen und bei Motoren.

Garantie der Gesellschaft 20 pCt.

Auskunftertheilung und Vorführung der Apparate durch
Ludwig u. Julius Wollenberg,
 Albrechtstraße THORN Albrechtstraße,
 Generalvertreter der Gesellschaft für Gas-Spar-Apparate
 zu Berlin.

Sensation!! **Sensation!!**

Schützenhaus.
Menu
 für Sonntag den 25. Juni
Couvert 1 Mk.,
 im Abonnement 80 Pfg.
 Bonillon m. verl. El.
 Gemischtes Gemüse m. Cotelettes.
 Entenbraten, Gurkensalat.
 Speise.
 Butter und Käse oder Kaffee.
Grüner Zwergpapagei
 entfallen. Wo abzugeben, sagt die
 Geschäftsstelle dieser Zeitung.
Gutes Mittag- u. Abendessen
 für zwei Verkäuferinnen außer dem
 Hause gesucht. Näheres zu erfragen
 in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.
 Eine Militäreffekten- und Metall-
 waarenfabrik sucht für Thorn einen
 geeigneten Vertreter.
 Meldungen im Hotel „Schwarzer
 Adler“, hier.
Ziegelstücke
 werden zu jedem nur annehmbaren
 Preise, um damit zu räumen, beim
 Abbruch des Ringofens auf der
 städtischen Ziegelei, Bromberger Vor-
 stadt, abgegeben.
 Joh. Stropp, Strobandstr. 11.
Eine Wohnung
 mit schöner Aussicht, bestehend aus
 vier größeren, einem kleineren Zimmer,
 einer Mädchenstube, Speisekammer,
 einem Gelass zu beliebigem Gebrauch
 und einer geräumigen Küche, ist
 Seglerstraße 9 sofort billig zu
 vermieten.

Pensau.
Grosses Wald- u. Johannifest
 findet
 Sonnabend den 1. Juli im Magistratswalde zu Guttan,
 im sogenannten „Schmeichelthal“, bei Pensau statt, verbunden mit
grossem Concert,
 ausgeführt von dem ganzen Trompeterkorps des Illan.-Regt. v. Schmidt (Nr. 4)
 unter persönlicher Leitung ihres Stabstrompeters Herrn Windolf.
Aufführung von Volksbelustigungen aller Art,
 u. a. Vorführung
 zweier im 13. Jahrhundert volkstümlich gewesener Schimmel
 durch einen improvisirten Stallmeister, ferner
 Vortrag von Couplets humoristischen Inhalts.
 Zum Schluß:
Großer Potpourri: Erinnerung an die Kriegsjahre 1870/71
 mit Schlachtmusik von Saro.
 Dampfer „Prinz Wilhelm“ fährt bei genügender Beteiligung zu
 dem Waldfest mit Musik an Bord um 1 Uhr mittags von Thorn ab.
 Anmeldungen und Entgegennahme von Fahrkarten zu dieser Fahrt müssen
 spätestens bis zum 1. Juli cr. 10 Uhr vormittags bei Herrn Huhn (an der
 Fähre) erfolgen. Auszug des Festzuges 3 Uhr nachmittags. Anshluß der
 auswärtigen Gäste am Dierberg Pensau.
 Eintrittspreis: à Person 50 Pf., Familien zu 3 Personen
 1,20 Mk.; im Vorverkauf bei Gastwirth Herrn Hesse à Person 40 Pf.,
 Familientarten zu 3 Personen 1,00 Mark.
Das Festcomité.

Ziegelei-Park.
 Sonntag den 25. Juni 1899.
Grosses
Militär-Concert
 ausgeführt von der gesamten Kapelle des Infanterie-Regiments von der
 Markw. (S. Pomm.) Nr. 61 unter persönlicher Leitung des Stabschobolisten
C. Stork.
Anfang 4 Uhr nachm. — Ende gegen 10 Uhr
Eintrittspreise:
 Im Vorverkauf in den Zigarrenhandlungen von Duszynski,
 Breitelstraße, und Glückmann-Kalski,
 Markt, Artushof:
 Einzelperson 20 Pfg.
 Familie (3 Personen) 40 „
 An der Kasse: Einzelperson 25 „
 Familie (3 Personen) 50 „
 Von 7 Uhr abends ab Schnittbiletts zu 15 Pfg.
Während des Concerts: Sprudeln der Niesfontaine.
 Für gute Speisen und Getränke sowie prompte Bedienung
 ist bestens gesorgt.
 Der Deconom des Ziegeleiparks:
G. Spiecker.

Eine Mittelwohnung ist wegzugs-
 halber am 1. Oktober 1899 für 880
 Mark Gerfenstraße 8, II. Stock, zu
 vermieten.
N. B. „Vorwärts“.
 3 Uhr Ausfahrt: Eulmssee-Bösendorf.
Berein deutscher Katholiken.
 Sonntag den 25. d. Mts.
 von 5 Uhr nachmittags an
 gefälliges Beisammensein
 im Wiener Café zu M. o. d. r.
 Die Mitglieder und deren Angehörige
 werden hierzu ganz ergebenst eingeladen.
Der Vorstand.
Victoria-Theater u.
Garten.
 Sonntag den 25. u. Montag
 den 26. Juni 1899:
Humoristische Abende
H. Plötz's
 altbekannte und renommierte
Leipziger
 Humoristen u. Quartettfänger.
 Gastspiel des unübertrefflichen Ver-
 wandlungs-Tänzers Herrn **O. Gerro,**
 sowie des vorzüglichen Cornet à Piston-
 Virtuosen Herrn **F. Eborius.**
 Anfang 8 Uhr.
 Kassenpreis 60 Pf. Im Vorver-
 kauf im Zigarrengeschäft von Herrn
 Duszynski, Breitelstr. 21, 50 Pf.
 Es finden nur diese beiden humo-
 ristischen Abende statt.
 Ueberall großer Erfolg.

„Reichstrone“.
 Heute, Sonntag, 25. d. Mts.:
Tanzkränzchen
 im neuen Saal, vorher
Unterhaltungsmusik.
 Anfang 6 Uhr abends. Entree frei.
Kluge.
Sonne, kräftige Amme
 sofort gesucht.
 Restaurant „Zum Bilsener“.
Anwartemädchen
 verlangt
 Gerechteslohn 35.
Gut möblirtes großes Vorber-
zimmer mit separatem Eingang
 zu vermieten Strobandstr. 19, II.
Möblirte Zimmer
 von sof. zu vermieten Strobandstr. 20.
Coppernitsstr. 3
 sind die 1. und 2. Etage, bestehend
 aus je 6 Zimmern, Veranda, Bade-
 zimmer, Küche, Nebengel., ev. Verber-
 stall und Wagenremise zum 1. Oktober
 zu vermieten. Frau A. Schwarz.
2 herrschaftliche Wohnungen
 vom 1. Oktober zu vermieten. Näg.
 bei Heinrich Netz.
Entlaufen
 mein
Jagdhund „Rimrod“
 schwarz und weiß gefleckt,
 Leberhalsband mit ein-
 gravirtem Namen. — Gegen Ver-
 lohnung abzugeben bei
W. Berg, Bräudenstraße 30.
Lose
 zur 19. Weimar-Lotterie, Haupt-
 gewinn i. W. von 50 000 Mark,
 erste Ziehung vom 1.—3. Juli cr.,
 à 1,10 Mark;
 sind zu haben in der
 Geschäftsstelle der „Thorn-Preße“.
 Hierzu 2 Beilagen und illu-
 strirtes Unterhaltungsblatt.

Schützenhaus.
Menu
 für Sonntag den 25. d. Mts.:
Grosses Militär-Concert
 von der Kapelle des Infanterie-Regiments von Borde (4. Pomm.) Nr. 21
 unter persönlicher Leitung ihres Stabschobolisten Herrn **Böhme.**
 Anfang 8 Uhr
 Um zahlreichen Besuch bittet
Max Schmidke.

Schützenhaus.
 Halte mein
Zehlgarten-Restaurant
 für Gäste und kleinere Vereine als
 gemüthlichen Aufenthaltsort bestens
 empfohlen. Die Regelbahn ist noch
 für einige Tage in der Woche frei.
 Hochachtungsvoll **F. Klatt.**

Telegramm!!
Viktoria-Theater-Saal.
 Von Sonnabend den 24. Juni ab:
 Fünftägiges Gastspiel der in Bromberg im Concordia-Theater seit
 20. Mai mit allergrößtem Erfolg aufgetretenen, unübertroffenen,
 einzig dastehenden berühmten Löwenbändigerin der Gegenwart
Mlle. Marguerite
mit ihren 11 ausgewachsenen Königslöwen.
 Noch nie dagewesen:
Serpentintanz im Löwenkäfig.
Täglich 2 große Vorstellungen.
 Sonnabend den 24. Juni nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
 Sonntag den 25. nachmittags 4 Uhr und abends 6 Uhr.
 Montag den 26. nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
 Dienstag den 27. nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
 Mittwoch den 28. nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
Eintrittspreise: I. Platz 50 Pf., II. Platz 30 Pf.
 Hochachtungsvoll
Die Direktion.
 Täglich zwischen 12—1 Uhr: Große Fütterung der Löwen.
 Eintritt 10 Pfennige.

Extretrag nach Dittowitz.
 Abfahrt
 Thorn Stadt 2 Uhr 55 Minuten,
 von Dittowitz
 9 Uhr 15 Minuten abends.
 (Auf dem Bergungspfad Schutz
 gegen Regenwetter für 1000 Personen).
R. de Comin.

Ausflugsort
Ot. Suchatowko
 bei Argenau.
 Sonntag den 25. d. Mts.
Großes
Militär-Garten-Concert
 verbunden mit
Tanzkränzchen.
 Anfang 4 Uhr. Entree 20 Pfg.
 Günstige Bahnverbindung nach
 allen Richtungen, auch von Rad-
 fahrern bequem zu erreichen.
 Zu zahlreichem Besuch ladet
 ganz ergebenst ein
Ogrodowski.
 Klosterstr. 20, 2. Et., rechts, ist eine
 Wohnung v. 4 Zimmern zu ver-
 mieten. Auskunft erteilt Schnitzker.
 I. g. m. B. m. o. o. P. b. z. v. Thornstr. 16.

Gasthaus Rudak.
 Jeden Sonntag:
Tanzkränzchen.
 Es ladet freundlichst ein
F. Tows.
 Nr. Wohnung z. v. Marienstr. 7, I.

**Bekanntmachung,
betreffend Stadtverordneten-
Erwahl.**

Nachdem die an Stelle des in den Magistrat eingetretenen Herrn Kaufmann Dietrich am 19. Dezember vorigen Jahres erfolgte Wahl des Herrn Rechtsanwält Aronsohn zum Stadtverordneten — Wahlperiode bis Ende 1900 — durch den Bezirks-Ausschuß in Marienwerder wegen eines Formfehlers für ungültig erklärt worden ist, hat der Magistrat beschlossen, eine neue Erwahlung stattfinden zu lassen. Die Wahl ist von den Wählern der II. Abtheilung vorzunehmen. Demzufolge werden die Wähler der II. Abtheilung, welche in dessen noch besondere Einladungs schreiben erhalten, auf Montag den 10. Juli d. Js. vormittags während der Stunden von 10 bis 1 Uhr hierdurch eingeladen, im Stadtverordneten-Sitzungsraum zu erscheinen und ihre Stimmen dem Wahlvorstande abzugeben. Sollte engere Wahl notwendig werden, so wird dieselbe an demselben Orte und zu derselben Zeit am Mittwoch den 26. Juli d. Js. stattfinden, und werden die Wähler zu dieser zweiten Wahl durch eine das Ergebnis der ersten Wahl angegebende Bekanntmachung des Wahlvorstandes noch besonders angefordert werden.

Thorn den 19. Juni 1899.
Der Magistrat.

**Parzellierungs-
anzeige!**

Die Bestimmung des Herrn Paul Konzowski in Gumowo bei Seibitz, bestehend aus ca. 60 Morgen bestem Acker mit Gebäuden und Inventar werde ich am Mittwoch den 28. d. Mts. von 12 Uhr mittags ab an Ort und Stelle im ganzen oder in Parzellen unter günstigen Bedingungen verkaufen, wozu Käufer ergebenst einlade.

V. Hinz, Thorn, Schillerstraße 6.

Überzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. **Wiederverkäufer gesucht.** Haupt-Katalog gratis & franco. **August Stukenbrok, Einbeck** Deutschlands größtes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Tausende v. Anerkennungen beweisen es, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörtheile nicht nur die besten, sondern auch die allerbilligsten sind. **Wiederverkäufer gesucht.** **J. F. MEYER, Bromberg.** Krates u. größtes Ostdeutsches Fahrrad-Versand-Haus.

Nähmaschinen!

30% billiger als die Konkurrenz, da ich weder Reisen lasse, noch Agenten halte.



Godarmige, unter 3jähriger Garantie, frei Haus u. Unterricht für nur 50 Mark. Maschine Köhler, Vibrating Shuttle, Ringschiffchen Wheler & Wilson zu den billigsten Preisen. **Teilzahlungen monatlich von 6 Mk. an.** Reparaturen schnell, sauber und billig.

S. Landsberger, Heiligegeiststraße 18.

Zur Saat.

Senf, Buchweizen, Lupinen, Kleesaat, Grassamen, Hafer, Gerste, Erbsen, Stoppelnrüben, Sommerrüben u. s. w. offerirt **H. Safian.**

Freundliche Wohnung,

4 Zimmer, Küche und Keller, vom 1. Juli d. Js., Tuchmacherstr. Nr. 1, zu vermieten.

Das photographische Atelier

Neust. Markt und Gerechtestr.-Ecke empfiehlt sich zur Anfertigung jeder Art Aufnahmen in feinsten und künstlerischer Ausführung.

C. Bonath, Photograph.

Gebrüder Pichert, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, **Thorn, Culmsee, Asphalt-, Dachpappen- und Holzzement-Fabrik,** Bedachungs- und Asphaltirungs-Geschäft, Verlegung von Stabfußböden, Mörtelwerk und Schieferschleiferei, Lager sämtlicher Baumaterialien. Empfehlen sich zur bevorstehenden Bauzeit unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

Sonnenschirme und Damenhandschuhe werden für jeden Preis ausverkauft. **Minna Mack Nachf.**

Naumann's Germania-Räder sind und bleiben die besten deutschen Räder. **Allein-Vertreter für Thorn und Umgegend: C. B. Dietrich & Sohn, THORN.** Fahrunterricht gratis. Reparaturen billigst. Sämtliche Zubehörtheile, Glocken, Laternen etc.

Reparaturen an Lokomobilen, Dampf-Dresch-Maschinen, Dampfmaschinen und Dampfkefeln, sowie an sämtlichen landwirthschaftlichen Maschinen. Einziehen von neuen **Fenerbüchsen und Siederöhren** übernimmt und führt zu billigen Preisen aus **E. Drewitz, Thorn,** Eisengleiserel, Kesselschmiede und Maschinenfabrik.

Schönheitsmittel. Schönheitsmilch „Sonja“, gefeuchtet geschliffen, macht die rauhe, spröde, rissige Haut zart, geschmeidig und jugendlich, vorzügliches Erhaltungsmittel und Verschönerungsmittel bei allen Hautunreinheiten 1 Fl. 2 Mk., 3 Fl. 5,50 Mk. Schönheitsseife „Sonja“ Stück 1,00, 3 Stück 2,50. Haut-Creme „Sonja“ 1,50. Hygienisches Haar- und Kopfwasser „Sonja“ (gef. geschliffen) unzersehrhaft das den besten Kopfwasser bei Haarausfall, Schuppen- und Schinvenbildung. Stärkt und belebt den Haarboden 1 Fl. 2 Mk., 3 Fl. 5,50 Mk. Schuppenhomade „Sonja“ 1,50. Haarhomade „Sonja“ 1 Mk. Saarl „Sonja“ 1 Mk. Zahn- und Mundwasser „Sonja“ erfrischt den Mund frisch, stärkt und befeuchtet das Zahnfleisch, entfernt üblen Geruch des Athems und verschönt die Zähne. Fl. 1,25. Nur zu beziehen durch **Chemische Institut, Berlin S. W., Königgräberstraße 82 o.** Bestellungen per Postkarte oder Brief werden sofort ausgeführt.

Herrmann Janke's weltberühmter „Haarfarbe-Wiederhersteller“ ist das beste Haarfarbmittel der Welt. Ohne Blei und Schwefel. Durch paarimaliges Einwaschen erhält jedes ergraute Haar seine frühere echte Farbe wieder, ohne die Haut zu fäulen oder abzufärben. Garantie für Erfolg. Chemisch analysirt, ärztlich empfohlen! 3 a. Flasche 3 und 9 Mark direkt nur **Mittelstraße 61, 6 Mal prämiirt. Gegründet 1872.** Weinverkauf für Thorn und Umgegend: **Paul Weber, Culmerstraße.**

Stellung, Existenz, höheres Gehalt erlangt man durch eine gründliche **kaufmännische Ausbildung,** welche in nur 3 Monaten von jedermann erworben werden kann. Tausende fanden dadurch ihr Lebensglück. Herren und Damen, Eltern und Vormünder belieben gratis Infinitivnachrichten zu verlangen. **Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut Otto Siede, Elbing.** Königl. behördl. konzeffionirte Anstalt.

Bad Warmbrunn Eisenbahnstation 346 m. ü. M., zu den Wildbädern gehörig, mit 6 Thermalquellen von 25° bis 43°C. Trink- und Bädereien. Bassin-, Wannen- und Douche-Bäder. **Eigene Anstalten für Hydrotherapie und Moorbäder,** hydroelektrische, kohlen-saure und medizinische Bäder jeder Art. **Klimatischer Kurort** in herrlichster Gebirgs-Gegend am Fusse des Riesengebirges. Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober. Prospekt durch die Bade-Verwaltung.

Bauguß: Säulen aller Art, glatte und verzierte, Schaufenster- u. Stallsäulen, Ankerrosetten, Unterlagsplatten, Zaunständer, Wendel-Treppen von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen für alle Zwecke. **Gußeiserne Fenster** in den gangbarsten Größen liefert prompt und billigst die **Eisengießerei und Maschinenfabrik E. Drewitz, Thorn.**

Tapeten und Borden sind die besten und billigsten. Mein Nichtbeitritt zum Tapetenring bringt meinen geschätzten Kunden und Käufern diesmal mehr als **50% Ersparniß!** **Gustav Schleising, Bromberg,** Erstes Ostdeutsches Tapeten-Verkauf-Haus. — Gegründet 1868. Muster überallhin frei. Preisangabe erwünscht.

J. Jablonski, Maler, Thorn, Heiligegeiststraße Nr. 7/9. Nach langjähriger Thätigkeit in größeren Städten des In- und Auslandes, sowie mit den **Neuheiten meiner Branche vollständig vertraut,** empfehle ich mich einem geehrten Publikum von Thorn und Umgegend zur Ausführung aller in mein Fach schlagenden Arbeiten, als **Dekorations- und Stubenmalerei, Facaden und Oelanstrichen, sowie Tapezieren.** Jeden mir überwiesenen Auftrag werde ich sauber, schnell und billig ausführen und bitte ich, mich gütigst unterstützen zu wollen. **Hochachtungsvoll J. Jablonski.**

Erstes Schlesiendes Backofenbau-Geschäft u. Backofen-Armaturen-Fabrik. Neu- und Umbau von Backöfen für Kohlenfeuerung einfacher und praktischer Konstruktion werden schnell und sachgemäß unter **Garantie** ausgeführt. **Lager von Backofen-Heizplatten, Wölbsteine u. Thonmehl u. s. w. in bester Qualität.** **Reisestourante gratis und franco.** Nähere Anstalt über die Güte meiner Backöfen ertheilt gern Herr **Bäckermeister R. Leibbrandt** in Culmsee, woselbst auch ein von mir erbauter Kohlenofen besichtigt werden kann. **Friedrich Wieland, Waldenburg i. Schles.**

Das solideste Fahrrad ist „Wanderer“. Verkaufsstelle: **Walter Brust, Thorn.**

6. Westpreussisches Bundeschießen Thorn am 23., 24., 25. Juli cr. Für diese Festtage werden in Stadt u. Bromberger Vorstadt **möblirte Zimmer** für die fremden Schützen gesucht. Angebote mit Preisangabe, welche spätestens bis 1. Juli entgegengenommen werden, sowie Anmeldungen für etwaige **Freiquartiere** nehmen entgegen die Herren: Kaufmann H. Krollich, Altstadt, Markt 20, u. Uhrmacher Louis Grunwald, Neustadt, Markt 12.

Zur Ausführung von **Brunnenarbeiten, Tiefbohrbrunnen, Zementrohren-Brunnen, Wasserleitungen, Kanalisationen** empfiehlt sich **Briesener Zementwaren- u. Kunststein-Fabrik Schröter & Co.**

Baderstr. 23, neben **Georg Voss,** bestehend aus **Laden und 3 Etagen,** ist vom 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Sehr geeignet für **Bureau-Räume, Bierverlags-Geschäft u. c.** **Veränderungen** werden je nach Wunsch des Miethers ausgeführt. Nähere Auskunft ertheilt **Philipp Elkan Nachf.**

JAVOL Der rapid steigende Konsum bedeutet eine Umwälzung auf dem Gebiete der Haarpflege, eine freudig zu begrüßende Wendung zum Besseren, gegenüber der bisherigen Anwendung vielfach schädlicher, oft schon ranziger Kosmetika, giftiger und feinerer Tinkturen, gefälschter Öle, die vielleicht nur durch einen schönen Geruch über ihre Werthlosigkeit hinwegtäuschen. **Javol** ist unter jeder gewünschten Garantie vollkommen unschädlich. Es gehen nahezu täglich die glänzenden Anerkennungen u. Nachbestellungen ein. **Man vergeude daher keine kostbare Zeit mit zweckwidrigen Mitteln, mit spirituellen Haartinkturen, Salben, fetten Ölen, sondern bringe sofort das zweckdienliche unschädliche, sofort wirkende Javol in Anwendung.** **Schönheit!** Partes, reines Gesicht, blendend schöner Teint, rosiges jugendliches Aussehen, sammetweiche Haut, weiße Hände in kurzer Zeit erzielt man durch **Lana-Seife** von Hahn & Hasselbach, Dresden. Bestes Mittel gegen Sommerproben, rothe Flecken und Pickeln, a. Stück 50 Pf. bei A. Kozzara, Einbeckerstr. 12. **Feinsten in Zucker gefochten Himbeerjast** pro Str. inkl. Flasche 1,30 Mk. **Citronensaft** pro Str. inkl. Flasche 1,30 Mk. **Kirschjast** pro Str. inkl. Flasche 1,30 Mk. für zurückgel. Flaschen zahle 15 Pf. **Moselwein** pro Flasche 0,50 Mk. **Rheinwein** pro Flasche 0,75, 1,00 u. 1,25 Mk. **Carl Sakriss, Schuhmacherstr. 26.**

Spratts Terrier-Hundefutter Probepacket 50 Pfennig, empfiehlt **Heinrich Netz.** 4 resp. 3zimmerige **Bordwohnung** mit Badeeinrichtung zum 1. Oktober zu vermieten. **Ulmer & Kaun.**

Der
Grosse Räumungs-Ausverkauf

des
Leinenhauses M. Chlebowski, Thorn

hat begonnen und bietet dem tausenden Publikum die günstigste Gelegenheit seinen Bedarf in
sämmlichen Artikeln der **Leinen- und Wäsche-Industrie** in der **vortheilhaftesten**
Weise zu decken.

Da ich so schnell wie möglich zu meinem bereits übernommenen Waaren-Kaufhause
nach Charlottenburg übersiedeln muss, bin ich gezwungen, mein grosses, best-
sortirtes Lager in sämmlichen Artikeln, wie:

Damenwäsche,
Herrenwäsche,
Kinderwäsche,
Bauwäsche,
Tischzeug,
Handtücher,
Taschentücher,
Gardinen,
Stores,
Steppdecken,
Bettedecken,
Kessendecken,
Schürzen,
Joupons,
Corsets,
Fertige Bettwaaren,
Leinen,
Baumwollwaaren,
Inlett,
Züchen,
Kaffe-Decken,


Kinderkleidchen, Tragekleidchen, Taufkleider,
Jäckchen, Knabenblousen.
Morgenröcke, Matinéés.
Damen-Oberhemden.
Reste
in Leinen- u. Baumwollwaaren, Züchen u. Zuleiten, Bettzeug
zu ganzen Bezügen passend, Viqueparquent, Organdi, alle Battist-
stoffe, sowie gestreifte Dimitti und Damaste zu Negligézweden.
Hotel- und Restaurant-Wäsche,
nur erprobt unverwüthliche Qualitäten bedeutend
unterm Preise.

zu auffallend billigen Preisen auszuverkaufen, und dürfte sich so bald nicht wieder
die Gelegenheit bieten, nur streng reelle Waaren zu solch auffallend billigen
Preisen einzukaufen.

Bräutausstattungen

werden zu enorm billigen Preisen in kürzester Zeit angefertigt.

Alle oben angeführten Artikel sind auf langen Tafeln in meinem Geschäftslokal ausgelegt
und mit deutlicher Notirung des früheren und jetzigen Preises versehen.

Verkauf nur gegen Baarzahlung.

Umtausch findet nicht statt.

Auswahlendungen können nicht gemacht werden.

Leinenhaus M. Chlebowski

Breitestr. 22 THORN Breitestr. 22.

Gründung 1878.

Telegraphen Nr. 160.

Gründung 1878.

Schürzen und Taschentücher enorm billig.

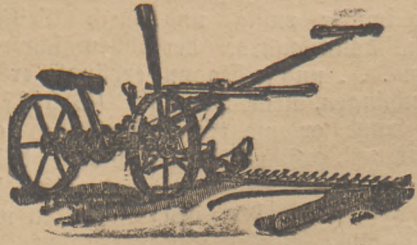
Schürzen und Taschentücher enorm billig.

Briesener
Cementwaaren-
und
Kunststein-Fabrik
Schroeter & Co.
empfehlen
sich zur Ausführung von
Beton-Arbeiten jeder Art.
Cementröhren
in allen Lichtweiten
für
Brunnen, Brücken,
Durchlässe etc.
Dachziegel, Abdeckplatten,
Bauwerkstücke,
Treppentufen, Trottoir-
fliesen,
Flurfliesen,
glatt, gefeldert, farbig gemauert,
Bordsteine, Rinne- und
Stationssteine, Grenz- und
Sattelsteine.
Pferde-, Viehkrippen,
Schweineträge,
Grabeinfassungen,
Grabbreite,
Ornamente in Cement u. Kunst-
marmor.
Stuck von Gyps und Cement
künstlerisch ausgeführt für Innenbau
und Fassade.

Kaffee
frisch gebrannt feine Qualität
Pfund 0,80 Mk.
Perl-Mischung
garantirt feine Qualität
Pfund 1,00 Mk.
Cacao leichtlöslich
garantirt rein Pfund 1,40 Mk.
Cacao leichtlöslich
feines Holländisches Fabrikat
Pfund 1,60-2,00 Mk.
Hafercacao
Pfund 1,00 Mk.
Vanille-Bruch-Chokolade
Pfund 0,80 Mk.
Feinstes
Banille-Chokoladenpulver
Pfund 0,60 Mk.
Feinstes
Gewürz-Chokoladenpulver
Pfund 0,40 Mk.
Haferstodden
Pfund 0,20 Mk.
bei 5 Pfd. Entnahme Pfd. 0,18 Mk.
Knorr's Hafermehl
Pfund 0,50 Mk.
Hafermehl lose
Pfund 0,30 Mk.
Weizen- u. Reisgries
Pfund 0,15 Mk.
Feinsten weißen Sago
Pfund 0,25 Mk.
Quäcker Dats (echt)
Pfund 0,37 Mk.
Pfarrer Kneipp-Malz-Kaffee
Pfund 0,37 Mk.
Malz-Kaffee lose
Pfund 0,20 Mk.
Carl Sakriss,
Schuhmacherstr. 26.
Obstweine.
Apfelwein, Mostar,
per Flasche 1 Mk.,
Birnenwein
per Flasche 0,85 Mk.,
garant. unbergohren, alkoholfrei,
Apfelwein glanzhell
per Fl. 0,45 Mk., bei 10 Fl. 0,40 Mk.
Johannisbeerwein
per Fl. 0,50 Mk., bei 10 Fl. 0,40 Mk.
Moselwein
per Fl. 0,50 Mk., bei 10 Fl. 0,45 Mk.
Rheinwein m. schöner Blume
per Flasche 1 Mark
sendet franco Haus
und empfiehlt
M. Kalkstein von Oslowski,
Bromberger- u. Schulstrassen-Ecke.
Möbl. Zimmer u. Cabinet
billig zu vermieten Brüdernstr. 14, I.

Massey-Harris-Mähmaschinen

mit perfekten Kugel- und Rollenlagern sind unübertroffen die besten, leichtgängigsten und im Gebrauch die billigsten Maschinen auf dem Weltmarkt.
Sich offertire, so lange der Vorrath reicht:



Massey-Harris-Brantford-Grasmäher,
Massey-Harris-Brantford-Getreidemäher,
Massey-Harris-Imperial-Getreidemäher,
Massey-Harris-off. Elevator-Bindemäher,
Massey-Harris-Stahl-Senwender mit
Rollenlagern.

Referentheile zu diesen Maschinen stets vorrätig am Lager.
Illustrirte Kataloge gratis und franko.

E. Drewitz, Thorn,

Eisengießerei und Maschinenfabrik.



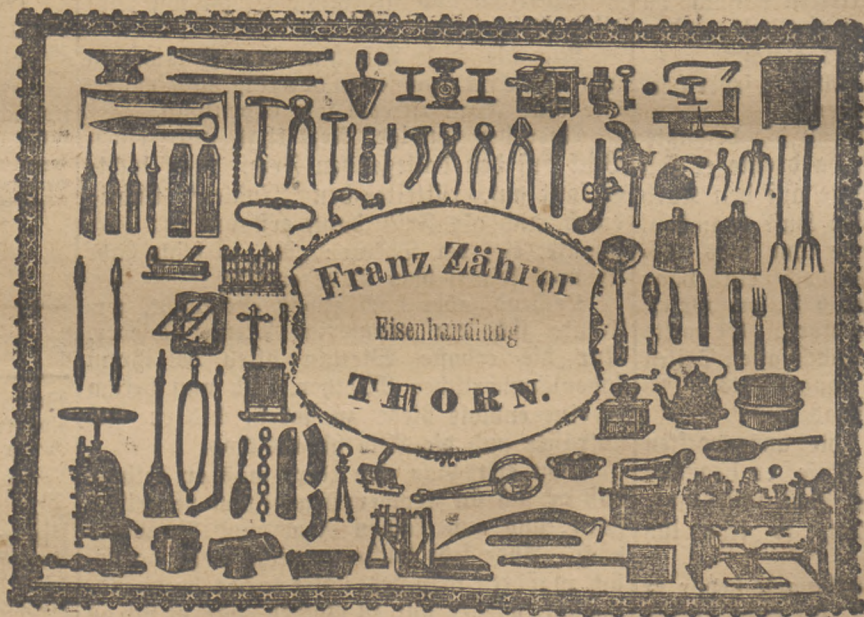
Grunau's

Bierversandt „Zur Wolfschlucht“

Baderstrasse Nr. 28
empfeht in Gebinden, Siphons und Flaschen:
Erlanger, Gebr. Reif.

Nürnberger (Siechen).

Königsberger Wibold.
Echt Berliner Weissbier. Echt
Grätzer.
Frauenburger Mumme.



Oehmig-Weidlich

Seife
Seifen- und Parfümerie-Fabrik.
C.H. Oehmig-Weidlich
Zeit
Seifen- und Parfümerie-Fabrik.



Vorzügliche durch sparsamen Verbrauch
sich auszeichnende Waschseife.
Große Ersparnis an Zeit und Arbeit.
Giebt der Wäsche selbst einen
angenehmen aromatischen Geruch.
Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.
Warnung vor Nachahmungen.
Da minderwertige Nachahmungen im
Handel vorkommen, beachte man genau, daß jedes
echte Stück meine volle Firma trägt!
Verkauf in Original-Paketten von 1, 2, 3 und 6 Pfund,
und 6 Pfd.-Paketten mit Gratisbeilage eines Stückes feiner
Toiletteseife, sowie in einzelnen Stücken.

Vorkaufstellen durch Plakate (wie obige Abbildung) kenntlich.

Zu haben in Thorn:

- J. G. Adolph,
- Anders & Co.,
- P. Begdon,
- Hugo Claass,
- Hugo Eromin,
- M. Kalkski,
- M. Kalkstein von Oslowski,
- A. Kirnes,
- A. Mazurkiewicz Nachf., Inhaber
- J. Piskorski,
- Carl Sakriss,
- S. Simon,
- P. Smolinski,
- E. Szymanski,
- Paul Walke,
- E. Weber,
- Paul Weber,
- A. Wollenberg,
- J. Wollenberg Nachf., Inh. Silber-
- stein;

in Thorn bei: Bruno Bauer.

Vertreter: Walter Güte, Agenturen, Altstadtischer Markt.

Die

„Staatsbürger-Zeitung“

tritt gemäß ihren Grundsätzen: für Wohlfahrt, Freiheit und Macht des deutschen Vaterlandes“ unter „Erhaltung des reinen Deutschthums“ in entschiedener unabhängiger Weise für die Interessen des deutschen Volkes, insbesondere des werthvollen Theiles ein. Ganz besonders scharf bekämpft sie die schädlichen Einflüsse des Judenthums auf das Geschäftsleben und die schrankenlose Ausbeutung der wirtschaftlich Schwächeren. Kaufleute, Gewerbetreibende, Handwerker und Arbeiter finden ihre Interessen im Sinne einer gesunden Sozialreform vertreten; in gleichem Maße ist die „Staatsbürger-Zeitung“ stets befreit, für die Verbesserung und angemessene Gestaltung der Lage der mittleren und unteren Beamten einzutreten.

Die „Staatsbürger-Zeitung“ erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal. Die mit den Abendjahren zur Verwendung gelangende Abend-Ausgabe enthält neben den neuesten politischen und lokalen Nachrichten einen ausgedehnten Handelstheil und Kurztitel und die parlamentarischen Nachrichten des Tages, soweit sie bis zum Schluß der Redaktion vorliegen. Die Morgen-Ausgabe bringt an jedem Tage einen zeitgemäßen Leitartikel, unter „Wochenspiegel“ eine Uebersicht der answärtigen politischen Verhältnisse und die neuesten politischen Vorgänge im In- und Auslande, die ihre Ergänzung durch die nachts einlaufenden Depeschen im „Nachtrage“ erfahren. Ueber die Verhandlungen der parlamentarischen Körperschaften werden ausführliche Sitzungsberichte und charakteristische Stimmungsbilder gebracht. Ein reichhaltiger Lokaltheil unterrichtet die Leser über alle wichtigen Ereignisse in der Reichshauptstadt und ihrer Umgebung, während unter „Auswärts“ alle wichtigen Vorfälle in deutschen und außerdeutschen Orten mitgetheilt werden. Die „Gerichtszeitung“ bringt interessante Prozesse Berlins und anderer Orte, sowie bedeutende Entscheidungen der obersten Gerichtshöfe; besondere Sorgfalt wird dem reichhaltigen „Unterhaltungstheil“ (Theater, Kunst und Wissenschaft) gewidmet.

Außerdem werden der „Staatsbürger-Zeitung“ unentgeltlich beigelegt die Verlosungs-Listen sämtlicher an hiesiger Börse gehandelten verlosbaren Werthpapiere nebst Restanten-Listen und die als Sonntags-Beilage erscheinende Novellen-Zeitung:

„Die Frauenwelt“

die neben spannenden Erzählungen belehrende Aufsätze, Räthsel und Köstlichkeiten etc. bringt.

Man abonniert auf die „Staatsbürger-Zeitung“ mit „Frauenwelt“ zum Preise von 3 Mk., einschließlich Postgeld 3,50 Mk. pro Quartal bei allen Postanstalten des In- und Auslandes.

Probenummern unentgeltlich von der
Geschäftsstelle Berlin SW., Lindenstr. 69.

Mieths-Kontrakt-Formulare,

sowie

Mieths-Quittungsbücher

mit vorgegedrucktem Kontrakt, sind zu haben.

C. Dombrowski'sche Buchdruckerei, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.

Möblirtes Zimmer, Cabinet u. Büschengelaf zu vermieten. Schloßstraße 4.

Möbl. Zimmer nebst Cabinet und Büschengelaf von sof. zu verm. **Breitestr. 8.**

2 gut möblirte Zimmer billig zu vermieten Brüdernstr. 38.

2 möbl. Zimmer mit Büschengelaf zu verm. **Bachstr. 12, II.**

2 freundliche Vorderzimmer vom 1. Juli möblirt zu vermieten **Klosterstr. 20, parterre.**

2 möblirte Zimmer zu vermieten **Strobandstraße 20.**

Möblirtes Zimmer mit u. ohne Cabinet zu vermieten. **Bäckerstraße 18, 1 Tr.**

Möbl. Zimmer pr. 1. Juli zu vermieten. **Elisabethstr. 6, III.**

Möblirtes Zimmer billig zu verm. **Katharinenstraße 7.**

Gut möblirtes Vorderzimmer sofort zu vermieten **Schillerstr. 4, III.**

Herrschastliche Wohnung. **Breitestr. 24** ist die 1. Et., die nach Vereinbarung mit dem Miether renovirt werden soll, preiswerth zu vermieten. **Sultan.**

Zu meinem Hause, Bromberger Vorstadt, Schulstraße Nr. 15, ist die von Herrn Oberst Bauer bis jetzt bewohnte **Wohnung,** bestehend aus 8 Zimmern mit allem Zubehör, vom 1. Juli bzw. 1. Oktober 1899 ab zu vermieten. **Soppart, Bachstraße 17.**

Wohnung, 8 Zimmer, Zubehör, Garten, Stallung, zu vermieten **Brombergerstraße 76.**

Zu meinem Hause, Bromberger Vorstadt, Schulstraße Nr. 10/12, ist die von Herrn Oberst Protzen bis jetzt bewohnte **Wohnung,** bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, vom 1. Juli d. J. bzw. später zu vermieten. **Soppart, Bachstraße Nr. 17.**

Wohnung von 2 Zimmern u. Küche und 1 kleine von 1 Zim. und Küche zu vermieten. **J. Skalski, Reustädt. Markt 24.**

Wohnung.

Die von Herrn Gymnasiallehrer Fehlaner seit 13 Jahren bewohnte 2. Etage, 7 Zimmer und reichliches Zubehör, ist pr. 1. Oktober zu verm. **Gerechtigkeitsstraße 5, 1 Tr.**

Mellien- u. Ulanenstr.-Ecke sind 2 Wohnungen von je 6 Zimm., Küche, Bad u. ev. Pferdehall bill. zu verm. Näheres in der Exp. d. Zig.

Herrschastliche Wohnungen von 6 Zimmern von sofort zu vermieten in unserm neuerbauten Hause **Friedrichstr. 10/12.**

Wohnung, bis dahin von Herrn Oberst Oelrichs bewohnt, 1 Etage, 5 Zimmer, Zubehör, Pferdehall sofort oder vom 1. Oktober zu vermieten. Desgl. parterre, 4 Zimmer, Zubehör mit auch ohne Pferdehall. **Brombergerstraße 66.**

Die 2. Etage in meinem Hause, **Breitestr. 18,** ist vom 1. Oktober d. J. ab zu vermieten. **A. Glückmann-Kalkski.**

Mittelwohnungen m. all. Zub., vollständig renovirt, sind in meinem Hause, **Brombergerstraße 46** und **Brüdernstraße 10,** von sofort oder 1. Juli et. zu vermieten.

Johanna Kusel.

Herrschastliche Wohnung, **Breitestr. 37, 3 Tr., 5 Zimmer,** Balkon, Küche und Nebengelaf, ist vom 1. Oktober ab zu vermieten. **C. B. Dietrich & Sohn.**

Die 2. Etage, **Seglerstraße Nr. 7,** bestehend aus 5 Zimmern, großer Küche und Zubehör, ist von sofort anderweit zu vermieten. **A. Herzberg.**

Die bisher von Herrn Freyherrn v. Reom innegehabte Wohnung, **Brombergerstraße 68/70 parterre,** 4 Zimmer mit allem Zubehör, Pferdehall u. c., ist von sofort oder vom 1. Oktober zu vermieten. **C. B. Dietrich & Sohn.**

2 Wohnungen, je 4 Zimmer mit Zubehör, parterre und 3. Etage, sofort oder später zu vermieten **Mauerstraße 36.**

Wohnung, 2. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten **Baderstraße 19.** **Georg Voss.**

Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Entree u. Zubehör in der 2. Etage vom 1. Oktober zu vermieten **Altstädter Markt, Heiliggeiststraße-Ecke Nr. 18.**

Schillerstraße 19. Zwei Parterre-Räume, heller Keller, Gas-Feuerung, passend zu jed. Geschäft v. 1. Oktober d. J. ab zu vermieten. **Im Wunsch auch Laden eingerichtet.** **Gustav Schede, Markt 27, II Tr.**